

Brigadier im Feldbau

„Einen Tag bevor Genosse Ulbricht zu uns in Dorf kam, wurde ich von meiner Dienststelle aus dem Urlaub abberufen“, erzählt Genosse



Günter Metzler, Brigadier im Feldbau. Er hatte sich 1961 zur Volksarmee gemeldet, er mußte sich also mit Berichten über den hohen Besuch begnügen.

Genosse Ulbricht habe sich für alles interessiert, sagte man ihm, für die Parteiorganisation, für die FDJ, für die Bäuerinnen in der LPG usw. Er habe die halbverhungerten Sauen im Stall gesehen und nach den Erträgen auf dem Felde gefragt. Die Schlußfolgerung, in der Feldwirtschaft Voraussetzungen für höhere Erträge zu schaffen, betraf direkt auch ihn, Genossen Metzler. Und das spielte dann eine Rolle, als er nach Abschluß des Armeedienstes verschiedene Stellenangebote ausschlug und nach Lemmersdorf zurückkehrte.

Für das Wichtigste hält Genosse Metzler, daß sie zu einem guten Arbeitskollektiv zusammengewachsen sind: „Wir setzten uns hart auseinander, wenn es notwendig wurde, wir lernten von den älteren Bauern, die ihre Äcker am besten kannten, wir diskutierten über jeden Schlag, um die höchsten Erträge zu erzielen.“

Der Arbeitsbereich des Genossen Metzler ist der gleiche wie vor Jahren. Aber vieles hat sich in dieser Zeit gewandelt und noch größere Veränderungen stehen bevor. Jetzt ist der Stand des Kreises in der Bodenfruchtbarkeit erreicht, frühere Handarbeit wird heute von Maschinen mit höherer Produktivität verrichtet, aus den Erfahrungen mit dem Komplexeinsatz der Mährescher wird jetzt die Technologie des ganzen Erntekomplexes einschließlich der Nachfolgearbeiten entwickelt.

Dazu noch in Stichworten: 30 Jahre alt, Familienvater, Mitglied der Parteileitung und des Vorstandes, aufmerksamer Leser der Fachliteratur und aktiver Fußballspieler.

schnelle Information der Aktivisten sein können. Von Fall zu Fall, zum Beispiel nach wichtigen politischen Ereignissen im Leben der Partei, am Beginn neuer Planperioden, bei auftretenden Schwierigkeiten u. a. ist es notwendig, das ganze Parteiaktiv einzuberufen.

Manfred Menzel
Mitarbeiter der Bezirksleitung
der SED Cottbus

Materielles Interesse auf Hauptaufgaben richten

Mit Interesse habe ich den Beitrag des 1. Sekretärs der Industriekreisleitung der SED des Kombinates Schwarze Pumpe, Genossen Erich Beck, gelesen. Ich möchte in Ergänzung dieses Beitrages zwei Gedanken darlegen, die mir für die Arbeit der Parteiorganisationen anderer Betriebe wichtig erscheinen. Genosse Erich Honecker hat auf

dem Seminar des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen in Brandenburg im Oktober 1967 ausgeführt, daß die Arbeit der Parteiorganisationen qualitativ verbessert werden kann, wenn die verantwortlichen Genossen die Erfahrungen und Kenntnisse der Mitarbeiter der Bank aus ihrer Finanzierungs- und Kontrolltätigkeit nutzen und

DER *Leser* HAT DAS WORT